

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Veröffentlichungen werden die Nachrichten und für den Anzeiger des Postamtes abgelesen. — Erhältlich wöchentlich. Preis pro Jahrgang 12. 23.

Abdruckrechte vorbehalten. Die Abdruckrechte sind vorbehalten. Die Abdruckrechte sind vorbehalten. Die Abdruckrechte sind vorbehalten.

Verantwortl. Verleger: August Beyer. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1000

Nr. 137

Dienstag, den 14. Juni 1932

27. Jahrgang

Die innerpolitischen Besprechungen

Die süddeutschen Länderchefs bei Hindenburg

Berlin, 12. Juni. Der Reichspräsident empfing heute in Gegenwart des Reichskanzlers von Papen den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held, den württembergischen Staatspräsidenten Dr. Holz und den badischen Staatspräsidenten Dr. Schmitt zu einer eingehenden gemeinsamen Besprechung der politischen Lage. Die Aussprache berührte das Verhältnis des Reiches zu den Ländern, den Finanzausgleich, die Wirtschaftspolitik und eine Reihe innerpolitischer Fragen.

Berlin, 11. Juni. Wie wir erfahren, hat um 11 Uhr unter dem Vorsitz des Reichskanzlers die angekündigte Sitzung der Vereinigten Ausschüsse des Reichsrates begonnen. Sie war aber nur von kurzer Dauer, weil ein Antrag angenommen wurde, der es für zweckmäßig hielt, daß der Kanzler sich zunächst einmal mit den maßgebenden Ministerpräsidenten der Länder im kleineren Kreise ausspräche. Darauf trat eine Pause für die inneren Angelegenheiten ein. Um 1 Uhr

nahmen die Vereinigten Ausschüsse ihre Sitzung wieder auf.

Berlin, 12. Juni. In wohlunterrichteten Kreisen glaubt man als Ergebnis der heutigen Aussprache eine weitere Entspannung der Beziehungen zwischen den Ländern und dem Reich sehen zu können, die bereits am gestrigen Sonnabend durch die Verhandlungen in der Reichskanzlei eingeleitet wurde. Die Beziehungen zwischen Reich und Ländern haben durch die Aussprachen der letzten beiden Tage wieder eine Basis bekommen, auf der sich die künftige Entwicklung aufbauen läßt. Das ist auch dann erfreulich, wenn es, wie anzunehmen ist, nicht gelungen sein sollte, in einer so umstrittenen Frage wie der der Aufhebung des EW-Vertrotes, eine restlose Übereinstimmung herbeizuführen. Diese Dinge sind ja auch weniger unter dem Gesichtswinkel Reich und Länder als unter dem der parlamentarisch-parteilichen Lagerung zu sehen.

das Reich die volle Bewegungsfreiheit und damit die Möglichkeit der Selbsthilfe genommen habe, bei weitem nicht ausreichend geholfen sein.

Dabei lasse der bisher vorgelegte Reichsetat erkennen, daß im Reich noch bei weitem nicht genug gespart werde. Die Länder hielten es für geboten, darauf Bedacht zu nehmen, daß das Mögliche geschehe, um aus dem Gehaltskreislauf herauszukommen: Neue Steuern — Schrumpfung der Kaufkraft — Erhöhung der Arbeitslosenquote — Sinken des Steuerertrages.

Die Beitragspflicht der Beamten zur Arbeitslosenhilfe sei nichts anderes als eine neue Gehaltskürzung und setze deshalb mit den der Beamtenzahl früherer gegebener Zusicherungen im Widerspruch. Sie treffe die sächsischen Beamten besonders empfindlich, weil ihre Bezüge zum Teil durch Herabsetzung der Gehaltsstaffeln schon unter die der Reichsbeamten gesenkt worden seien.

Die Reichshilfe für die Wohlfahrtsverbände müsse mehr noch als bisher an solche Stelle geleitet werden, wo die Not am größten sei. Eine weitere Senkung der Höhe der Wohlfahrtsverbändeunterstützung sei für Sachsen nach der hier unternommenen Kürzung ganz ausgeschlossen. Der Ministerpräsident schloß mit dem nachdrücklichsten Hinweis, daß die neuen schweren Lasten, die die Bevölkerung jetzt nach den Plänen der Reichsregierung auf sich nehmen sollte, leichter getragen würden, wenn das deutsche Volk das Ziel seiner wirtschaftlichen und politischen Freiheit in greifbarer Nähe sehen könnte.

Die Aussprache zwischen Ländern und Reich

Anfängliche Juspizung — Der Kanzler beschwichtigt

Berlin, 11. Juni. In den heutigen Verhandlungen zwischen den maßgebenden Vertretern von Reich und Ländern sind von den Ländern, namentlich den Süddeutschen und an ihrer Spitze Bayern, sehr deutlich die Ansichten vorgetragen worden, die sich aus süddeutschen Blättern bereits in den letzten Tagen entnehmen ließen. Auf diese Juspizung war auch die Unterbrechung der Sitzung der Vereinigten Reichsratsausschüsse zurückzuführen, die der bayerische Ministerpräsident Dr. Held nach der einführenden Rede des Reichskanzlers beantragt hatte, damit sich Kanzler und Reichsinnenminister auf der einen und die Ministerpräsidenten der Länder auf der anderen Seite zunächst einmal in einem engeren Kreise aussprechen konnten. Schon die Tatsache, daß sich die Verhandlungen bis zum Abend hinzogen, läßt darauf schließen, daß die Ländervertreter ausgehört von der Belegenheit Gebrauch gemacht haben, den maßgebenden Instanzen des Reiches ihren Standpunkt darzulegen.

der süddeutschen Länder auch weiter von dem der Reichsregierung abweicht. Von der gleichen Seite wird die Situation dahin gekennzeichnet, daß die Länder nun zunächst einmal abwarten werden, wie sich die Reichsregierung zu ihnen einstellt.

Die sächsische Erklärung

Von der sächsischen Vertretung in Berlin wurde über die Sonnabend Sitzung folgender offizieller Bericht abgegeben:

„Ministerpräsident Schick hat heute in der Sitzung der Vereinigten Ausschüsse des Reichsrates zum Ausdruck gebracht, daß der Gedanke der Schicksalverbundenheit von Reich, Ländern und Gemeinden, dessen Verwirklichung die Einleitung der Verhandlungen über die Aufhebung des EW-Vertrotes und die Einführung einer neuen Wirtschaftsordnung ist, in den der Vereinigung mitgeteilten Plänen der Reichsregierung nicht hinreichend zum Ausdruck komme. Das müsse aber bei der Staats- und Rassenlage Sachsens unbedingt verlangt werden. Durch die Pläne der Reichsregierung werde den Ländern, denen

Dr. Luther erklärt Verteidigung der deutschen Währung

Vorbereitung der Notenbankleiter

Basel, 12. Juni. Am Sonntagnachmittag um 4 Uhr traten die Notenbankleiter am Stige der BSB zur üblichen inoffiziellen Vorbereitung der auf der Tagesordnung der Verwaltungsratsitzung der BSB stehenden Probleme zusammen. Im Rahmen der Besprechung orientierte Reichsbankpräsident Dr. Luther die Notenbankleiter über die Absichten der neuen deutschen Regierung auf dem Gebiet der Währungspolitik, wobei er die ausdrückliche Feststellung machte, daß die Reichsbank im Einvernehmen mit der Reichsregierung nach wie vor zur unbedingten Verteidigung der Markstabilität entschlossen sei.

Kompromißgefahr für Lausanne

MacDonald und Simon in Paris

Paris, 11. Juni. Der englische Premierminister MacDonald und der Staatssekretär des Auswärtigen, Sir John Simon, sind heute abend gegen 6 Uhr mit dem fahrbahnfähigen Zug hier angekommen. Sie wurden von Ministerpräsident Herriot, dem Minister für öffentliche Arbeiten, Daladier und dem englischen Botschafter, der mit sämtlichen Mitgliedern der Botschaft erschienen war, am Bahnhof empfangen. Außer etwa 60 Photographen verfolgte ein großes Publikum die Ankunft der fremden Minister. Als die beiden Autos, das erste mit MacDonald, seiner Tochter und Herriot, das zweite mit Sir John Simon und Daladier, die Halle des Nordbahnhofes verließen, um nach der englischen Botschaft zu fahren, wurden Sympathiegebungen laut.

Eine amtliche Verlautbarung

Paris, 12. Juni. Das französische Außenministerium hat eine Verlautbarung über die Verhandlungen ausgegeben, die heute vormittag am Quai d'Orsay zwischen Premierminister MacDonald, Außenminister Sir John Simon, Ministerpräsident Herriot und Finanzminister Germain Martin stattgefunden haben. Die offiziellen und freundschaftlichen Verhandlungen, so heißt es, hätten eine Gemeinsamkeit der Auffassungen bewiesen, die es erlaube, eine gerechte und wirksame Lösung auf der Lausanner Konferenz sowie die Stärkung des Vertrauens und die Aufrechterhaltung des Friedens unter den Völkern voranzuführen.

trauen zur Kenntnis nehmen. Die französischen Unterhändler haben noch immer die „Pflichten gegenüber ihrer Nation“, wie sich Herriot in seiner gestrigen Rundfunkrede ausgedrückt hat, so stark geachtet, daß für Deutschland die Erleichterungen herausgekommen sind, so sehr auch von der anderen Seite von „Stärkung des Vertrauens und Aufrechterhaltung des Friedens unter den Völkern“ gesprochen worden war.

In Blättermeldungen wird bereits von einer Kompromißlösung, einer sechsmonatigen Vertagung, gesprochen, die auch Englands Zustimmung finden werde. Den deutschen Interessen kann damit keineswegs gebietet werden, weil eine Vertagung keine Vertagung bringen kann, weder für Deutschlands Wirtschaft noch für die Weltwirtschaft. Deutschland fordert von der Lausanner Konferenz, daß sie die Tributlasten endgültig und vollständig von Deutschland nimmt und daß sie auf dem wirtschaftlichen Gebiete die notwendigen Maßnahmen zu einer Belebung trifft. Und dabei muß mit Entschiedenheit betont werden: Auch die Abrüstungsfrage bildet dabei kein Austauschobjekt, wie es nach Pressmeldungen den Wünschen der Verhandlungspartner zu entsprechen scheint.

Die englisch-französischen Besprechungen

Paris, 12. Juni. Wie Havas mitteilt, haben sich die heutigen Unterredungen zwischen den englischen und französischen Ministern in der Hauptsache auf die Finanzlage Oesterreichs bezogen. Die Bank von England hatte, wie erinnerlich, vor sechs Monaten Oesterreich einen Kredit von 100 Millionen Schilling bewilligt. Die englische Regierung setze nun Havas zufolge auf dem Standpunkt, daß jetzt die anderen Garantien, also Frankreich und Italien, Oesterreich die notwendige neue finanzielle Hilfe bewilligen müßten. Die französische Regierung sei hierzu bereit unter der Bedingung, daß eine internationale Aktion zur wirtschaft-

„Gemeinsamkeit der Auffassungen“ ist für Deutschland nie ein gutes Omen für bevorstehende internationale Verhandlungen gewesen, und man kann deshalb auch die gestrige englisch-französische Wochenendaussprache nur mit Mis-

Eine weitere Aussprache zwischen dem Kanzler und den süddeutschen Regierungschefs

Berlin, 12. Juni. Wie wir erfahren, hat nach dem Empfang beim Reichspräsidenten heute mittag in der Reichskanzlei noch eine einstündige recht eingehende Aussprache zwischen den drei süddeutschen Regierungschefs und dem Reichskanzler stattgefunden. Von unterrichteter Seite wird dazu erklärt, daß die Aussprache über die Probleme, die beim Reichspräsidenten behandelt worden waren, in dieser Besprechung noch vertieft wurde. Auch diese Zusammenkunft bestätigt den Eindruck, daß es gelungen ist, an die Stelle der Spannung zwischen den Ländern und dem Reich immerhin eine gewisse Beruhigung zu setzen. Dabei wird aus Kreisen, die den beteiligten Ländervertretern nahe stehen, allerdings kein Hehl daraus gemacht, daß in der Frage der Aufhebung des EW-Vertrotes der Standpunkt

lichen und finanziellen Wiederherstellung aller Donau- länder unternehmen werde, aus der Oesterreichs Ab- rigns an erster Stelle angeht, seiner unmittelbaren Bedürfnisse Nutzen ziehen würde.

Nach einer weiteren Mitteilung der Agentur Ho- oas demähe sich MacDonald, um das notwendige Ver- trauen in der Welt wiederherzustellen, von allen in Lausanne vertretenen Staaten, also auch von Deutsch- land, zu erreichen, daß sie eine Erklärung unterzeich- nen, in der sie sich verpflichten, den Frieden aufrecht- zuerhalten. Die Prüfung dieser Probleme werde im einzelnen von den französischen und englischen Mini- stern im Laufe weiterer Unterredungen in Genf und in Lausanne wieder aufgenommen werden.

Paris, 12. Juni. Der „Paris Extr“ will über die Besprechungen zwischen Herriot und MacDonald er- fahren haben, daß gestern abend nur eine einfache Ab- schlussnahme stattgefunden habe. Erst heute vormittag seien die aktuellen Fragen in Angriff genommen wor- den. Zu einer endgültigen Beschlußfassung sei man nicht gelangt. Das sei übrigens auch nicht der Zweck dieser Besprechung gewesen, und es habe weder in der Absicht der französischen, noch in der Absicht der eng- lischen Minister gelegen, ihre Verhandlungspartner von Genf und Lausanne vor feste Entscheidungen zu stellen. Man habe sich deshalb darauf beschränkt, die Möglich- keit der Verlängerung eines Hoover-Memoratoriums, die Möglichkeit eines Rüstungswaffenstillstandes und die Möglichkeit einer Herabsetzung des Militärbudgets so- wie des Bombenflugwesens von den verschiedensten Sei- ten zu beleuchten.

Umsatz Englands?

Paris, 12. Juni. Die Aussprache MacDonald- Herriot wird in politischen Kreisen lebhaft erörtert. Nach den bis jetzt vorliegenden Informationen scheinen die Eng- länder in der Reparationsfrage ihren bisherigen Standpunkt auf vollkommene Streichung verlassen zu haben. MacDonald soll jedoch den lebhaften Wunsch geäußert haben, Frankreich möge zuerst auf den Nettosaldo verzichten, um damit gegen- über Amerika eine Geste zu tun, die vielleicht zu einem gewissen Einsehen Amerikas in bezug auf die interalliierten Schulden führen könnte. Einige Blätter glauben sogar zu wissen, daß sich England bereit erklärt habe, allen denjenigen Staaten die Schulden zu erlassen, die ihrerseits auf die deutschen Tributzahlungen verzichteten. Da sich jedoch Frankreich aus naheliegenden Gründen niemals zu einem derartigen Abkommen bereitwillig erklärt hat, arbeitet man im Augenblick — und das ist auch die Auffassung der großen Pariser Presse — auf eine andere Lösung hin, die in einer vorläufigen Verlängerung des Hoover-Memoratoriums bis Dezember besteht. Während dieser Zeit soll ein besonderer Ausschuss damit beauftragt werden, diejenigen Mittel und Wege zu prüfen, die geeignet sind, entweder zu einem „System der endgültigen Regelung“ oder aber zu einer voll- kommenen Abschaffung der Reparationen zu führen. Man hofft, auf diesem Wege gleichzeitig den Widerstand der Reichsregierung zu brechen, da die Türen für später offen- geblieben seien.

In der Abrüstungsfrage sind sich beide Teile darin einig, daß die Genfer Konferenz unbedingt zu irgendeinem greifbaren Ergebnis führen müsse, um das Vertrauen der Öffentlichkeit wenigstens teilweise wieder herzustellen. Mit einem Rüstungstillstand — man spricht von einer zehn- jährigen Dauer — scheint man sich französischerseits ein- verstanden erklären zu wollen. Die englischen Pläne gehen jedoch noch weiter. MacDonald wünscht eine qualitative und quantitative Abrüstung der französischen Streitkräfte.

Oesterreichs Preis für die französische Hilfe

London, 11. Juni. Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ erzählt, steht die französische Regierung im Begriff, den in Frage kommenden Genfer Ausschüssen die Be- dingungen mitzuteilen, unter denen sie bereit wäre, eine finan- zielle Unterstützung Oesterreichs durch französische Banken zu gewähren und zu garantieren. Die österreichische Regierung würde sich verpflichten müssen, erstens die politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit Oesterreichs nicht aufzugeben, und zweitens, an feinerden wirtschaftlichen Donaukombinationen teilzunehmen, die Frankreich nicht billigt.

Strafer im Reichstagswahlkampf

Friedberg i. S., 12. Juni. Vor Schöpfungswahl 5-6000 Personen sprach hier heute nachmittags der Reichstagsabgeordnete Gregor Strafer. Das nationalsozialistische Ringen, erklärte er, habe zum ersten Punkt der Machtergreifung geführt, die, so hoffe die

Sie vertreten ihr Land auf der Lausanner Reparations-Konferenz



Oben: Die Führer der deutschen Delegation. Von links nach rechts: Reichsminister Graf Schwerin-Krosigk, Außenminister von Neurath, Wirtschaftsminister Prof. Dr. Warmbold. Unten: Die Führer der ausländischen Delegationen. Von links nach rechts: Außenminister Grandi (Italien), Premierminister MacDonald und Außenminister Sir John Simon (beide England), Ministerpräsident Herriot (Frankreich).

Die Sammlung der Mitte

Berlin, 12. Juni. Wie wir zu den Bestrebungen einer Sammlung der Mitte und der mittleren Rechten erfahren, findet am Dienstagabend in der Deutschen Gesell- schaft eine Zusammenkunft führender Männer des geistigen und wirtschaftlichen Lebens statt, um aus diesem Kreise an die Spitze der Nationalsozialisten und dem Zentrum stehenden Parteien und bisherigen Wähler einen Aufruf zu richten, der dazu auffordert, unter Zurückstellung partei- politischer und sonstiger Sonderinteressen als geschlossener politischer Block vorzugehen und bei den Entscheidungen über die politischen Fragen Geltung zu erlangen. Den Kreisen, von denen ein solcher Aufruf ausgehen soll, ge- hören u. a. Dr. Geener, der Ehrenpräsident der Deutschen Handels- und Gewerbetkammer, Plate, Vorkämpfer a. D. Dr. Solf und Geheimrat Wihagen-Leipzig an.

Die Staatspartei und die bürgerliche Sammlung

Berlin, 12. Juni. Die Staatspartei hielt heute vormittag im Reichshaus eine Gesamtvorstandssitzung ab, in der zunächst der Parteiführer, der frühere Reichsfinanz- minister Dietrich, über die Stellung der Staatspartei im kommenden Wahlkampf berichtete. Nach einer längeren Aussprache wurde eine Entschließung angenommen, in der es heißt: Um der Größe dieser Entscheidung willen fällt die Deutsche Staatspartei die Sammlung aller die Grund- lage unserer Verfassung behandelnden bürgerlichen Kräfte für eine staatspolitische Notwendigkeit. Sie ist bereit, ihre An- hänger zur Mitarbeit dabei aufzufordern. Vorausgesetzt für diese Mitarbeit ist, daß die neue Partei auf dem großen Gedanken der sozialen Gerechtigkeit, der Volksgemeinschaft, der persönlichen, geistigen und wirtschaftlichen Freiheit des Einzelnen aufbaut und gewillt ist, die Rechte und Frei- heiten des Volkes gegen Nationalsozialismus und Diktatur mit Entschiedenheit zu verteidigen und unter Ablehnung

aller sozialistischen Bestrebungen von rechts und links auf dem Boden unserer Staats- und Gesellschaftsordnung für die Rettung von Reich, Volk und Wirtschaft zu kämpfen.

Gründung einer neuen Partei „Die neue Mitte“

Essen, 12. Juni. Unter Führung von Professor Dorneser-Stehen hat sich in einer zu Essen abgehal- tenen Versammlung eine Partei gebildet, die den Na- men führt „Die neue Mitte (Sozialliberale Partei)“.

Der Christlich-Soziale Volksdienst bleibt selbständig

Kassel, 12. Juni. Reichsleitung und Reichsvorstand des Christlich-Sozialen Volksdienstes haben beschlossen, bei der kommenden Reichstagswahl ohne Verbindung an andere politische Parteien in voller Selbständigkeit in den Wahl- kampfe zu gehen und in allen Wahlkreisen eigene Wahlvor- schläge einzubringen. Als Spitzenkandidat für die Reichs- liste wurde einstimmig der erste Reichsführer, Simpfendorfer (Stuttgart), R. d. K., aufgestellt.

Nationalliberale Partei Anhalts

Dejau, 12. Juni. Die Landesversammlung der Deut- schen Volkspartei Anhalts billigte heute einstimmig den Beschluß des Parteivorstandes auf Austritt aus der DVP. In einer nachfolgenden Tagung wurde einmütig die Grün- dung einer Nationalliberalen Partei Anhalts beschlossen. In dem Kommuniqué, das die Nationalliberale Partei herausgibt, heißt es u. a.: Die Nationalliberale Partei Anhalts trennt sich von der Deutschen Volkspartei, weil sie der Auffassung ist, daß die Lebensbedeutung des alten nationalliberalen Gedankengutes von dieser nicht mit der notwendigen Energie verfolgt würde.

NSDAP, am 31. Juli durch die endgültige Ergreifung der Macht im Reich, gestört wurde. Vor Ergrüftung der Macht leucht es nicht verständlich, dem Volke den ganzen Ernst des Krieges klar vor Augen zu führen. Durch finanzielle Maßnahmen sowie durch Heuterer und Deserteure sei der Krieg verloren worden. Alle diese Dinge würden von dem künftigen Staatsgerichtshof noch ge- klärt werden. Die verlassenen 12 Jahre stellten den Vankrott der gesamten Regierung dar. Am 31. Juli werde das Volk über das Schicksal der Regierung entscheiden. Die NSDAP hoffe, im Glauben an die große Idee ihrer Bewegung, die Macht ergreifen zu können und dem Volke durch die Tat das Tor der deutschen Freiheit zu öffnen.

zahlen, sollen zu 6 1/2 Prozent Beschäftigtenabgabe heran- gezogen werden.

Man glaube, daß die Abgabe zur Arbeitslosenhilfe für den in Frage kommenden Zeitraum von neun Monaten im ganzen 400 Millionen RM erbringen werde. Außer- dem wurde auch bei den verschiedenen Zweigen der Sozial- versicherung (Zwischen-, Unfall- und Unfallversicherung) an einen Abbau der Leistungen gedacht, dessen Höhe jedoch noch nicht endgültig feststehe.

Zu diesen Einnahmen kommt noch eine Wiedereinführung der Salzsteuer vom 1. Juli 1932 bis 31. März 1933 (Ertrag 40 Mil- lionen RM) und eine Befreiung der Freigrenze von 6000 Reichsmark bei der Erhebung der Umsatzsteuer.

Was endlich die Neugestaltung der Gemeindefinanz- anbelange, sei geplant, daß die Gemeinden selbst für die Wohlfahrtsunterstützung der Erwerbslosen im ganzen 680 Millionen RM aufbringen und dazu noch einen Reichs- auschuß von 867 Millionen RM erhalten sollen, wobei gleichzeitig eine Umänderung des bisherigen Verteilungs- schlüssels ins Auge gefaßt sei.

Sachverständigenurteil und Strafantrag im Meinelprozess Abel

München, 12. Juni. Im Meinelprozess Abel gab heute der Sachverständige Obermedizinalrat Dr. Böger sein Urteil über den Geisteszustand Abels ab. Man müsse Abel als erblich belasteten und degenerierten Psychopathen ansehen. Seine geistigen Fähig- keiten seien gut, aber die moralischen Qualitäten hart verfäl- mert. Der Staatsanwalt beantragte wegen zweier Meinelver- gehen 6 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust, dauernde Unfähigkeit und sofortige Verhaftung. Sowohl die Ausfüh- rungen Abels über Notz und Gargis-Mord, wie auch die Be- fundungen im Prozess Hiler-Götte, wo es sich um italienische Gelder für Hitler handelte, hätten sich als völlig unwahr erwiesen.

Unterstellung des Viehwirtschaftswesens unter das Reichsministerium

Berlin, 11. Juni. Durch Kabinettsbeschluss vom 3. Juni 1932 ist die Bearbeitung der landwirtschaftlichen

Was bringt die neue Notverordnung?

Vor weiteren Belastungen und Einschränkungen?

Berlin, 13. Juni. Die „Frankfurter Zeitung“ will aus dem Inhalt der bevorstehenden Notverordnung der Reichsregierung folgende Einzelheiten erfahren haben, die wir mit allem Vorbehalt wiedergeben:

In der Arbeitslosenversicherung soll eine Gesamt- ersparnis von 520 Millionen RM durch eine Senkung der Leistungen erreicht werden, und zwar sollten bei der Arbeitslosenunterstützung die Sätze durchschnittlich um 23 Prozent gesenkt werden. Außerdem werde die Hilfs- bedürftigkeitsprüfung statt bisher nach 20 künftig schon nach sechs Monaten stattfinden. Dadurch erhofft man eine Ein- sparung von 188 Millionen RM.

In der Krisenunterstützung sollen die Unterstützungs- leistungen durchschnittlich um 10 Prozent gesenkt und eine unbeschränkte Hilfsbedürftigkeitsprüfung eingeführt werden. Die Gesamtersparnis hieraus wird auf 184 Mil- lionen RM errechnet.

In der Wohnfahrtsunterstützung sollen die Unter- stützungen um durchschnittlich 15 Prozent ge-

senkt werden, was eine Ersparnis von 148 Millionen RM bedeute.

Durch diese Maßnahmen würden die Leistungen der öffentlichen Hand für die gesamte Er- werbslosenfürsorge um 520 Millionen RM gesenkt.

Da aber auch diese Ersparnisse noch nicht genügen, um den Etat auszugleichen, plane die Reichsregierung eine all- gemeine Abgabe zur Arbeitslosenhilfe für die Zeit vom 1. Juli 1932 bis 31. März 1933. Ihr sollen alle Lohn- und Gehaltsempfänger unterliegen mit Aus- nahme der Beurlaubten und eines gewissen Personenkreises, der Arbeitsentgelt für nur vorübergehende Dienstleistungen und für geringfügige Beschäftigungen im Sinne der So- zialversicherungsgeetze bezieht. Die Abgabe solle bei einem Arbeitslohn bis 1500 RM jährlich 1 1/2 Prozent betragen. Bei einem Arbeitslohn von 1500 bis 3600 RM 2 1/2 Pro- zent. Einkünfte über 3600 RM jährlich werden unter Fort- fall der Krisenlohnsteuer mit 5 1/2 Prozent belastet. Die großen Lohnbezieher, die bisher 5 Prozent Krisenlohnsteuer

Erziehungsmöglichkeiten vom Reichsarbeitsministerium auf das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft übergegangen.

Rund um die M. 1. Opfer seiner Fußballleid nicht

Kürnberg, 12. Juni. Der 30jährige Bauarbeiter Fritz Panzer aus Lichtenfels wurde in Hirschaid (Oberfranken) heute früh auf der Straße mit zerquetschtem Kopf tot aufgefunden.

Ausflug-Autobus verunglückt

Berlin, 13. Juni. Ein Ausflugswagen der Berliner Verkehrsgesellschaft, der sich auf der Rückfahrt nach Berlin befand, fuhr hinter dem Dorf Biesenwalde ungefähr 12 Kilometer vor

8 Tage hilflos auf dem Meer getrieben

Neuport, 12. Juni. Der amerikanische Pilot polnischer Herkunft Stanley Hausner, der vor 9 Tagen von Neuport aus einen Versuch unternahm, den Atlantik zu überqueren, ist, wie bereits kurz gemeldet wurde, von dem britischen Tankerschiff "Circus Shell" lebend aufgefunden worden.

Kommunistisches Waffenlager in Steiermark entdeckt

Gratz, 12. Juni. Im Zusammenhang mit Ermittlungen über Sprengmittelbesitz wurden in Trieben bei Komunisten über 50 Handgranaten gefunden.

Falschgeld — die große Mode

Düsseldorf, 11. Juni. Nachdem es vor einigen Tagen der Düsseldorfer Kriminalpolizei gelungen war, zwei Frauen und drei Männer beim Vertrieb von Falschgeld abzufassen, konnte jetzt auch von ihr das Haupt der Bande, der 28jährige Hammerführer Peter Knips aus Buerdich bei Düsseldorf, unschädlich gemacht werden.

Feuer im Lunapark

Berlin, 13. Juni. Auf dem Gelände des Lunaparks brach heute gegen Mitternacht Großfeuer aus. Die Feuerwehr ist bei 8. Mann mit zwölf Rohren mit den Löscharbeiten beschäftigt.

Grabungsunfall in Wattencheid

Wattencheid, 12. Juni. Auf der Zeche „Soland 4“ verunglückten am Sonnabendmorgen durch einen Gebirgsschlag drei Bergleute, von denen einer bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Vom Manöver in den Tod Reichwehrkraftwagen verunglückt — Vier Todesopfer

Schleiz, 12. Juni. Die Funktionäre der Nachrichtenabteilungen der Reichswehr, die in der letzten Woche in Ostthüringen und Nordbayern abgehalten wurden, fanden einen tragischen Abbruch.

lich. Der Kraftwagen wurde vollständig zertrümmert und mußte abgeschleppt werden.

Schleiz, 12. Juni. Bei dem Unglück des Reichwehrkraftwagens wurde der Führer, Obergefreiter Walter Arndt, sofort getötet.

Eisenbahnunglück bei Hamm

Personenzug die Böschung herabgestürzt

Eine Frau getötet, 44 Verletzte

Düsseldorf, 11. Juni. Die Preßstelle der Reichsbahndirektion Wuppertal teilt mit:

Am Sonnabend, nachmittags um 17.10 Uhr, entgleiste auf der Strecke Unna-Bönen ein der Blockstelle Mählsaufen der Personenzug 357, der die Strecke Hagen-Hamm befuhr.

Während alle Wagen umstürzten und die Böschung hinunterfielen, blieb die Lokomotive auf den Gleisen stehen.

Eine Reisende, Frau Hellwetter, aus Holzwickede, wurde getötet, mehr als zehn Personen wurden schwer und zahlreiche Verletzte wurden den Krankenhäusern in Unna und Hamm zugeführt.

Ein Augenzeuge berichtet

Hamm, 12. Juni. Nach einer von bahnamtlicher Seite herausgegebenen Liste sind bei dem Eisenbahnunglück, das sich am Sonnabend-Abend zwischen Unna und Bönen

ereignete, 44 Personen verletzt worden, davon 16 schwer.

Das Unglück ereignete sich in der sogenannten Bodenfenken Heeren-Berwe. Nach dem Bericht eines Augenzeugen sprang zunächst der hintere Zugteil aus den Schienen und rutschte die steile Böschung hinunter.

Krankenhaus eingeliefert wurden, hofft man am Leben zu erhalten.

Flugzeugabsturz beim Insterburger Volksflugtag

Insterburg, 12. Juni. Bei den heutigen Veranstaltungen zum Volksflugtag setzte bei der Vorführung eines Fallschirmabstanzes mit Puppe der Motor eines Flugzeuges aus.

Für 98 Pfennig das Leben aufs Spiel gesetzt

Domersleben, 12. Juni. Bei dem Gockspiel einer Artistenkompanie ließ sich der Artist Waldhelm aus Egein, genannt der Eisenball, von einem 36 Rentner schweren Lastauto, das mit acht Personen besetzt war, überfahren.

Eine Schülerverschwörung in Tighina

Czenowiz, 12. Juni. In der Stadt Tighina wurde ein Mittelschulprofessor von einem Schüler der sechsten Gymnasialklasse erschossen.

verschworen hatten, Professoren, die zu freng waren, aus der Welt zu schaffen.

In einer Geheimstimmung wurde durch Abstimmung der dann auch wirklich Ermordete als erstes Opfer und durch Los der Mörder bestimmt.

Amtliche Anzeigen.

Es sollen öffentlich gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert werden:

Mittwoch, den 15. Juni 1932, vorm. 9 Uhr, im gerichtlichen Versteigerungsraum: 1 Friseur-Tollette, 1 Radioapparat, 16 Reißzeuge, 13 Reißschieben, 1 Ladeneinrichtung mit 74 Kästen, 1 Schrank mit ausgestopften Vögeln, 1 ausgestopftes Reh, 2 Schränke mit Glas-, Porzellan- und Nippfachen, 1 Tisch, 1 Chaiselongue, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Schreibstisch, 1 Feldstecher, 1 K. Tisch, 1 dreiteil. Korngarnitur, 1 Oelgemälde, 1 Wetterglas, 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Stuhl, 1 gold. Taschenuhr, 1 Posten Seife, Schokoladenmehl und Kakao, Schokolade, Gerste, Mandelersatz, Spargelschnitte, Karotten, Erbsen.

Am gleichen Tage vorm. 9 Uhr in Bödnitz, Sammelort der Bieter: Café Georgi: 6 Gleichstrommotoren (1/2, 0,8 und 2 1/4 PS), 1 Knopflochmaschinenkopf, 25 Pakete Weißfedern, 1 Büchschrank, 1 Kont.-Schreibmaschine, 1 Vertiefungsapparat, 1 Schreibtisch, 34 Sporthemden, 1 Reifeapparat.

Freitag, den 17. Juni 1932, vorm. 9 Uhr, im gerichtlichen Versteigerungsraum: 1 Kleiderkasten, 1 Staubsauger, 1 Pfeilerpiegel, 1 Teppich.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Aue.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: O. H. Treidtel. für den Anzeigenteil: Carl Schieb. — Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue

Alles wusstest,

daß eine 3 1/3 der Bulgaria ein Schlager sein würde. Das volle Format und der milde Geschmack übertrafen aber alle Erwartungen der Raucher.

Ein Vergnügen, solch eine 3 1/3 Pfg.-Zigarette zu rauchen.

Bulgaria Sport, die 3 1/3 der Bulgaria 6 Zigaretten 20 Pfg. mit Sport-Photos



König-Friedrich-August-Warte



Unser diesjähriges Kaffeekränzchen

findet
Mittwoch, den 15. Juni
ab nachm. 3 Uhr statt.
Musikalische Unterhaltung.
Es laden ergebenst ein
Walther Seumel u. Frau.

Rechenhaus bei Bockau.

Mittwoch, den 15. Juni,
nachmittag 3 Uhr

Kaffeekränzchen

Dazu laden freundlichst ein
Albert Esper und Frau.

Wenn Du schläfst bei Nacht
Der Sicherheits-Dienst wacht!
Gernruf 252.

Wella-Dauerwellen

Neuestes System: Keine lästige Hitze, kein schweres Gewicht mehr am Kopf. 50 Prozent Zeitersparnis gegenüber alten Systemen. Individuelle Ausführung im Salon Nerhoff, Aue, gegenüber Stadt-Café.
100 Dauerwellen werden verlost?
Haben Sie schon ein Gratislos?

Haben Sie Stoff?

Aus mitgebrachten Stoffen erhalten Sie einen modernen Anzug oder Mantel mit allen Zutaten für nur **29** Mark mit Anprobe. Mäntel-Anzüge sind mit Leinen und Rodhaar verarbeitet. Fachmännische Bedienung. Tadelloser Sitz. Reparaturen, Änderungen sowie Bügeln werden kühl, bill. berechnet.

Waldmann, Aue i. Sa. Bahnhofstr. 29

Haushaltwäscherei Rlett Aue

Bobelstraße 3.

Wäscherie und Zuleitung der Wäsche frei.
Ruf 1033.

Neu und gebrauchte

T-Träger, U-Eisen, Stabellen, eiserne Fenster, Türen, Unterlagsplatten, Betonisen gibt billigst ab

Otto König A.-G., Zwickau i. Sa.

Eichertschänke / Aue

Jeden Dienstag Dieleltanz

Adler-Lichtspiele Aue

Bahnhofstr. 17 Telefon 987
Heute Montag letztmalig: Es war einmal ein Walzer.
Dienstag bis Donnerstag 1/6, 7 u. 9 Uhr:
Eine lustige Zeltafäre mit einem bißchen Schärfe, Witz und sehr viel herzlichem Humor:

Käthe von Nagy / Heinz Rühmann
Alfred Abel / Maly Delschaft / Fritz Grünbaum

Meine Frau die Hochstaplerin

Eine Geschichte von den abenteuerlichen Streichen einer reizenden kleinen Frau, die das Glück ein wenig korrigiert und sich mitsamt ihrer „besseren“ Ehehälfte resolut „nach oben schießt!“
Im gleichen Spielplan die entzückende Tonfilmkomödie:

Dann schon lieber Lebertran . . .

Tonkulturfilm. Ab Freitag: Tonwoche.

„Reserve hat Ruh!“

Farbenkauf Vertrauenssache!

Alle Farben für Außen- und Innenanstriche in nur besten Qualitäten

Im Farbenspezialgeschäft

Walther Selbmann

Aue, Schwarzenberger Str. 19

Fachmännische Beratung.
Billigste Preise.

Bitte meine Schaufenster zu besichtigen.



Holländerin
Buttermilch-Seife
nur noch 27 Pfg.

Die deutsche Qualitätsseife
ist von höchster Reinheit und Milde und
macht Ihre Haut zart und geschmeidig

Allein-Hersteller: G. Walter & H. H. H. A. G. / Chemnitz

Betten-Reinigung!

umsonst b. Einkauf d. Federn od. Matratz, sonst 25 Pfg. p. Pfl.

Bettfedern-Fabrikation Radtke
Gillies Aue, Ernst-Papst-Strasse.

Billige böhmische Bettfedern!

Nur reine, gutfüllende Sorten!
Ein Kilo: graue geschliffen e Mk. 2,50
halbweiße Mk. 3.—, weiße Mk. 4.—
bessere Mk. 5.— Mk. 6.—, daunen-
weiche Mk. 7.— u. Mk. 8.—, beste Sorten
Mk. 10.— u. Mk. 12.—
Versand frank, zollfrei gegen Nachnahme
Muster frei. Umstausch und Rücknahme
gestattet. Benedikt Sachtel, Lobes Nr. 281
bei Pilsen (Böhm.)



Parkschlößchen Aue

Dienstag, den 14. Juni, abends 8 Uhr

Gartenkonzert

der Stadtkapelle

mit Tanz im Freien.

Im Jahre 1543

also noch zu Lebzeiten Luthers, wurde die städtische Konzertsäle in Aue durch die Aue'sche Schwarzbier-Wein- und Spirituosen-Fabrikation gewahrt. Unzählige Menschen verdanken diesem Trunk Wohlfinden und Gesundheit, was ärztliche Gutachten immer wieder bestätigen. Aue'sches Schwarzbier ist mehr als ein wohlschmeckendes Getränk, es ist ein wertvolles Nahrungsmittel und schafft gesundes Blut. „Aue'sches Schwarzbier“ ist in den Bierhandlungen und Lebensmittelgeschäften erhältlich.

Heute Dienstag, den 14. Juni

abends 1/9 Uhr, in Aue, Wettiner Hof

Das Rätsel Zucker-Krankheit und seine Lösung.

Vergessen sie nicht diesen Vortrag zu besuchen.

Darlehen

bis zu RM 5000.— Langfristig. Kl. Tilgungsraten. Real und verschw. Ausk. gegen Rückporto kostenlos durch:

H. Baumgarten, Neustädtel, Trebrastr. 142
Buchführungsarbeiten, Steuerachen, Briefwechsel usw. billigst und gewissenhaft.

§ Steuerberatung Rechtsbelehrung

Wirtschaftliche Kursbriefe
Über Steuer, Verkehrsrecht, Wirtschaftslehre
Fordern Sie kostenloses Probeabonnem.

4 Wochen gratis die „WK“ gegen diesen Gutschein

Rudolf Lorenz Verlag
Charlottenburg 9

Dauer-Existenz!

Bur Rettung einer selbständigen Verkaufslieferung, erbitte-
freudige Persönlichkeiten sofort gesucht. Einige hundert RM
erwünscht. Interessieren nach Lebenslauf. Angeb. mit kurzem
Lebensl. erb. unter 6295 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.



Warum... Holzhaus statt Steinhaus?

Holzhaus ist billiger als Steinhaus. Holzhaus ist gesünder als Steinhaus. Holzhaus ist im Winter wärmer als Steinhaus. Holzhaus ist im Sommer kühler als Steinhaus.

Schlüsselfertige Holzhausbauten jeder Art und Größe liefern und erbitten Anfragen Holzhauswerke Otto Schneider Bernsdorf D.-S. und Dresden-K. 48.



Millionen von Kindern hat Scott's Emulsion

Gesundheit, leichtes Zahnen, Förderung des Wachstums gebracht. Scott enthält die Aufbaustoffe, wie Fett, Kalk, Phosphor und alle Vitamine. Scott ist wesentlich billiger geworden; verlange nur Original-Scott in all. Apoth. u. Drogerien.

Depots: Kuntze's Apotheke, Schirm, am Markt Central-Drogerie, Simon

Lauter: Drogerie Frank

Löbnitz: Mohren-Apotheke, Müller Germania-Drogerie, Uhlmann Drogerie Windisch Nachf.

Neustädtel: Löwen-Apotheke Adler-Drogerie, Martin Merkur-Drogerie, Dietzmann

Schneeberg: Greif-Drogerie, Hänel

Hoher Fettgehalt Unerreichte Bleichkraft Ermäßigter Preis

Rumbo-Ueberalles

mit dem Wertbon

das müssen Sie beachten beim Einkauf selbst-
läufiger Waschmittel, nur dann waschen Sie
sparsam und schonen Ihre kostbare Wäsche

Rumbo-Seifen-Werke, Gebr. Rumberg, Freital-Dresden



nur mit Rumbo

Treubekennnis zur Heimat

Der Bundestag der Landsmannschaften

Dresden, Am 11. und 12. Juni wurde in Dresden der erste Bundestag der sächsisch-thüringischen Landsmannschaften abgehalten, verbunden mit der zwanzigsten Gründungsfest der Heimatbundes Dresden. Nach einer Vorstandssitzung am Nachmittag versammelten sich am Sonntagabend die von nah und fern zahlreich erschienenen Landesdeputierten zu einem Begrüßungsabend in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Gewerbehauseaal. Neben musikalischen und künstlerischen Darbietungen und zum Teil mundartlichen Vorträgen wurde nach dem feierlichen Einzug der Fahnen- und Bannerabteilungen ein vom Vorsitzenden der sächsischen Landsmannschaft G. Weikner vorlesenes Festspiel aufgeführt. Oberbürgermeister Dr. Kötz sprach als Vorsitzender des Ehrenauschusses und ließ die in so großer Zahl aus der Fremde hierher gekommenen heimatreuen Landesdeputierten herzlich in der Bundeshauptstadt willkommen.

Die eigentliche Bundestagung wurde am Sonntag vormittag durch den Bundesvorsitzenden Pils geleitet, der eine Reihe von Begrüßungsworten verlas. Besonders herzliche Aufnahme fanden die Vertreter aus Saarbrücken und Schneidemühl, die namens ihrer Vereine treudeutsche Grüße übermittelten. Dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Bund trotz der Katastrophe der vergangenen Jahre weiteren Zuwachs zu verzeichnen hatte; er zählt gegenwärtig weit über fünfzehnhundert Mitglieder. Die Versammlung beschloß die Einführung einer Ehren-

nadel zur Auszeichnung langjähriger um die Landsmannschaftsbewegung besonders verdienstvoller Mitglieder. Ferner gelangte einstimmig ein Antrag zur Annahme, daß der Landsmannschaftsbund die sächsischen Saarbrücken in Anbetracht der besonderen politischen und wirtschaftlichen Lage ein händiger Sitz im erweiterten Bundesvorstand zuerkannt wird. Im übrigen wurde der bisherige Bundesvorstand einstimmig wiedergewählt. Im Jahre 1933 soll die Bundestagung in Weissen und 1934 monatlich in einem Orte Thüringens stattfinden. Zum Ehrenmitglied wurde Schriftsteller H. Ziesche-Dresden ernannt, der Leiter der Heimatblätter für Sachsen und Thüringen, deren Juniheft aus Anlaß der Bundestagung als besonders wertvolle Festschrift erschienen ist.

Den Höhepunkt der Veranstaltungen bildete am Sonntag nachmittag der große Fest- und Werbezug, durch die Hauptstraßen der Stadt mit dem Festwagen des Bundes der sächsisch-thüringischen Landsmannschaften an der Spitze. Ihm folgten unter Vorantritt von Musikvereinen die Vereine Saarbrücken und Zena sowie die übrigen Landsmannschaften und Heimatverbände mit Fahnen und Bannern, Kinder- und Trachtengruppen. Der Zug bewegte sich am Rathaus vorbei nach der Ausstellung, wo die Tausende der heimatreuen Sachsen und Thüringer mit Volksfest und Konzert ausklangen. Die Stadt hatte besonders in den vom Festzug berührten Straßen zelten Flaggenschmuck angelegt.

Rundfunk-Programm für Dienstag

Königsbrunnenerhausen (Welle 1635)

06.30 ca.: Frühkonzert. 10.10 Schulfunk. Oberdeutsche Rundarten: Oberbayern. 12.00 Wetter für die Landwirtschaft. 12.05 Französisch für Schüler. 12.55 Wetter (Wiederholung). 14.00 Konzert. 15.00 Was können wir alles mit Kinderinstrumenten anfangen? 15.45 Der moderne Strandbau. 16.30 Konzert. 17.30 Der Frosch in der Dichtung der Gegenwart. 18.00 Das Thema in der Instrumentalmusik. 18.20 Englisch für Fortgeschrittene. 18.55 Wetter für die Landwirtschaft. 19.00 Gedanken zur Zeit. 19.35 Heimatabend: Ostpreußen. 20.35 "Gedanken". 22.30 Wetter, Tages- und Sportnachrichten. 24.00: Spätkonzert.

Leipzig (Welle 529)

06.20: Frühkonzert. 07.15 Schallplattenkonzert. Werbeerhaltung der Brunnenverwaltung der Postkammer in Bad Nauheim. 11.30 Schallplattenkonzert. 12.00 Militärkonzert. 13.00 ca. Meta Selmegeyer singt. 14.00 Ausgewähltes — aber festliches! 16.00 Hilfsbereitschaft in U.S.A. 16.30 Nachmittagskonzert. 18.30 Französisch. 18.00 Wir geben Auskunft. 19.00 Theater und Film. 19.35 Heimatabend: Ostpreußen. 20.40 Unterhaltungsmusik. 21.40 Peter Eisler singt zwei preußische Erzählungen. 22.10 Nachrichtenabend. 24.00: Musik der Zeit.

Gesellschaftliches.

Das Käsefuderkrankheit und seine Lösung.

Darüber spricht heute Dienstag, den 14. Juni, im "Wettiner Hof" der wegen seiner großen Heilerfolge bekannte Privatgelehrte Theodor Koffka (Leipzig) im Auftrag des Deutschen Volksbundes Humanitäten, Gemeinnütziger Verein für biologisch-hygienische Heimweise und Lebensreform.

fähigungsnachweis der Milchhändler, gesundheitliche, wirtschaftliche und moralische Zuverlässigkeit der Händler beim bei der Erzeugung und Verarbeitung tätigen Personen, Einrichtung der Verkaufsräume usw. Der Verkaufserlöse- und Flaschengewinn sei zwar zu wahren, könne aber erst in wirtschaftlich besserer Zeit gefördert werden. Eingewiesen wurde auf die Unkenntnis vieler Hausfrauen in richtiger Milchbehandlung. Die Aufgabe des Milchhändlers sei Dienst an der Volksgesundheit. Dabei müsse dem Handel ein angemessener Nutzen zugesichert werden, um ihm die Durchführung des Gesetzes zum Schutze des Verbrauchers zu ermöglichen.

Bürgermeisterwahlen

Meißen.

Die Stadtverordneten wählten den bisherigen deutschnationalen Oberbürgermeister Dr. Busch auf weitere sechs Jahre wieder. Dagegen stimmte nur ein Kommunist. Auch der sozialdemokratische Stadtrat Oberbürgermeister wurde mit 33 gegen drei Stimmen der Nationalsozialisten und des Kommunismus wiedergewählt.

Itzau.

Die Stadtverordneten wählten mit 21 gegen zwei Stimmen bei einer Stimmenthaltung den langjährigen 2. Bürgermeister Dr. Kolbenburg, dessen Amtszeit 1935 abläuft, wieder zum Bürgermeister. Die notwendige Zweidrittelmehrheit, die die Gemeindeordnung für derartige vorzeitige Wahlen vorschreibt, wurde weit überschritten.

Zwickauer Schulpolizeibühnen im Erzgebirge

Am 10. Juni hat die Polizeidirektion im oberen Erzgebirge eine größere Übung veranstaltet. Dazu rückten in den frühen Morgenstunden zwei Polizeikommanden der Schulpolizei Zwickau, von denen eine die Polizei, die andere Aufsicht darstellte, auf Kraftwagen aus. In der Gegend von Langenberg kam es zum Zusammenstoß der "Gegner". Der Kampf drehte sich im Wesentlichen um den Besitz einer das Übungsgelände beherrschenden Höhe. Das Hämmern der Maschinengewehre lockte natürlich zahlreiche Neugierige heran. Nach Schluß der Übung wurden die Beamten verpflegt. Sie rückten am Nachmittag wieder ab.

Gemeindevorordnetenwahl in Zwota

Zwota. Am Sonntag fand hier die Neuwahl des Gemeindevorordnetenausschusses statt, das bekanntlich durch Gemeindevorordentlich ausgesüß worden war. Zur Wahl stellten sich nur die Nationalsozialisten und die Linksparteien. Mehrere hatten eine gemeinsame Liste aufgestellt. An der Wahl beteiligten sich von 1932 Stimmberechtigten 1466. Es erhielten die Nationalsozialisten 1171 Stimmen und elf Mandate, die Linksparteien 230 Stimmen und zwei Mandate. 65 Stimmen waren unglücklich. Das alte Kollegium setzte sich zusammen aus fünf Nationalsozialisten, drei Bürgerlichen, drei Sozialdemokraten und zwei Kommunisten.

Zwei Todesopfer eines Explosionsunglücks

Kadeheul.

Am Sonnabendabend ereignete sich hier in der Chemischen Fabrik von Heyden auf nach unglücklicher Weise eine schwere Explosion. Dabei erlitten zwei Arbeiter schwere Verletzungen, denen sie in der Nacht zum Sonntag im Krankenhaus, wohin sie gebracht worden waren, erlagen. Die Untersuchungen über den Hergang des Unglücks sind noch im Gange.

Die Notlage der Weberei-Industrie

Chemnitz. Dieser Tage hielt die Wirkwarenfabrikanten-Vereinigung e. B., Chemnitz, die Organisation der sächsischen Strumpf- und Trikotagenindustrie in Chemnitz ihre 42. Jahrestagung ab. Infolge der Verschärfung des Verbandsvorsitzenden, Kommerzienrat William Doehner, wurde die Versammlung von dem stellvertretenden Vorsitzenden Arthur Sukmann geleitet. Dieser behandelte in einem großangelegten Vortrag die Folgen der allgemeinen Wirtschaftskrise insbesondere für die Wirkwarenindustrie. Den Geschäftsbericht über die Jahre 1930 und 1931 erstattete der Stuhlbesitzer des Verbandes, Dr. Marek. Darin wurde u. a. ausgeführt, daß die Devisenwertbestimmungen im Inland und die Exportabriegelung von außen die Produktionskapazität katastrophal herabgedrückt hätten. Zahlreiche angeschene und namhafte Firmen seien zum Erliegen gekommen. Die Unterpreisverkäufe, die in ungehörter Ausmaße überhand genommen hätten und jede korrekte Kalkulation illusorisch machten, bildeten eine besondere Gefahr. Es handelte sich heute nicht mehr um einen Reinigungsprozeß, sondern um einen Schrumpfungprozeß von ungeheuren Ausmaßen. Die Gesamtausfuhr deutscher Wirkwaren habe sich mengenmäßig in den Berichtsjahren auf gleicher Höhe wie im Jahre 1929 gehalten. Wertmäßig sei sie jedoch beträchtlich gesunken.

In einer einstimmig gefassten Entschließung wurde an die neue Reichsregierung der dringende Appell gerichtet, die Währungsparalisierung der Umfassung nicht in der geplanten Form zur Einführung zu bringen. Die sächsische Strumpf- und Trikotagenindustrie bitte dringend, unverzüglich eine Reform der Umsatzsteuer in Angriff zu nehmen, die dem besonderen Charakter der Textilindustrie weitgehend Rechnung trage.

Die thüringischen Gemeinden vor dem Zusammenbruch

Altenburg, 12. Juni. Die Kreisarbeitgemeinschaft Gera-Altenburg des Thüringischen Städteverbandes hat in Altenburg eine Tagung ab, die sich mit dem Notstand der Gemeinden beschäftigte. Das Notrat erstattete der Kreisversammlung des Städteverbandes, Stadtrat Deder. Er stellte fest, daß sich in den thüringischen Gemeinden für 1933 voraussichtlich ein Nettobetrag von 10 Millionen RM ergeben werde gegen 2,5 Mill. RM im Vorjahre. Der Stadtrat hat sich auf

dem Rücken der Gemeinden sanfter worden. Neben den etatmäßigen Kürzungen sei der Staat mit der Erfüllung von bestehenden etatmäßigen Verpflichtungen gegenüber den Gemeinden im Betrag von 4 Mill. RM im Rückstand. Der seit langem vorausgesetzte finanzielle Zusammenbruch sei in vielen Gemeinden bereits eingetreten. Einstimmig wurde eine Entschließung angenommen, in der Landtag und Landesregierung dringend gebeten werden, bei der Beschlussfassung über den Staatshaushaltplan ihrer Verantwortung auch für die Lebensfähigkeit der Gemeinden eingedenk zu sein. Namentlich wird gefordert, die unbillige Kürzung des Umsatzsteueranteils der Gemeinden wieder rückgängig zu machen, also den staatlichen Vorausanteil von 4,7 Mill. RM zu beseitigen und einen Ausgleichsstock für besonders schwer belastete Gemeinden und Kreise in Höhe von mindestens 2,5 Mill. RM vorzusehen. Es wird dazu erklart, daß diese Mittel das Mindeste darstellen, was verlangt werden müsse. Die Entlastung der Gemeinden sei mindestens so dringend wie planmäßige oder sogar überplanmäßige Schuldentilgungen des Landes. Von der Reichsregierung werden Hilfsmassnahmen zugunsten der Gemeinden im Sinne der von den kommunalen Spitzenverbänden gestellten Anträge gefordert.

Zwei Reichwehrgeladene verunglückt

Böbau.

Im benachbarten Wendischneunersdorf verunglückten in der Nacht zum Sonnabend der Unteroffizier Herzog und der Stabsgefreite Dörfel von der 5. Kompanie des 10. Inf.-Reg. in Waagen, als sie mit ihrem Motorrad mit Beiwagen einen nächtlichen Ausflug nach Obelitz unternahmen wollten. Herzog erlitt Kieferverletzung. Dörfel zog sich eine Gehirnerschütterung zu. Die Verunglückten wurden ins Böbauer Krankenhaus gebracht.

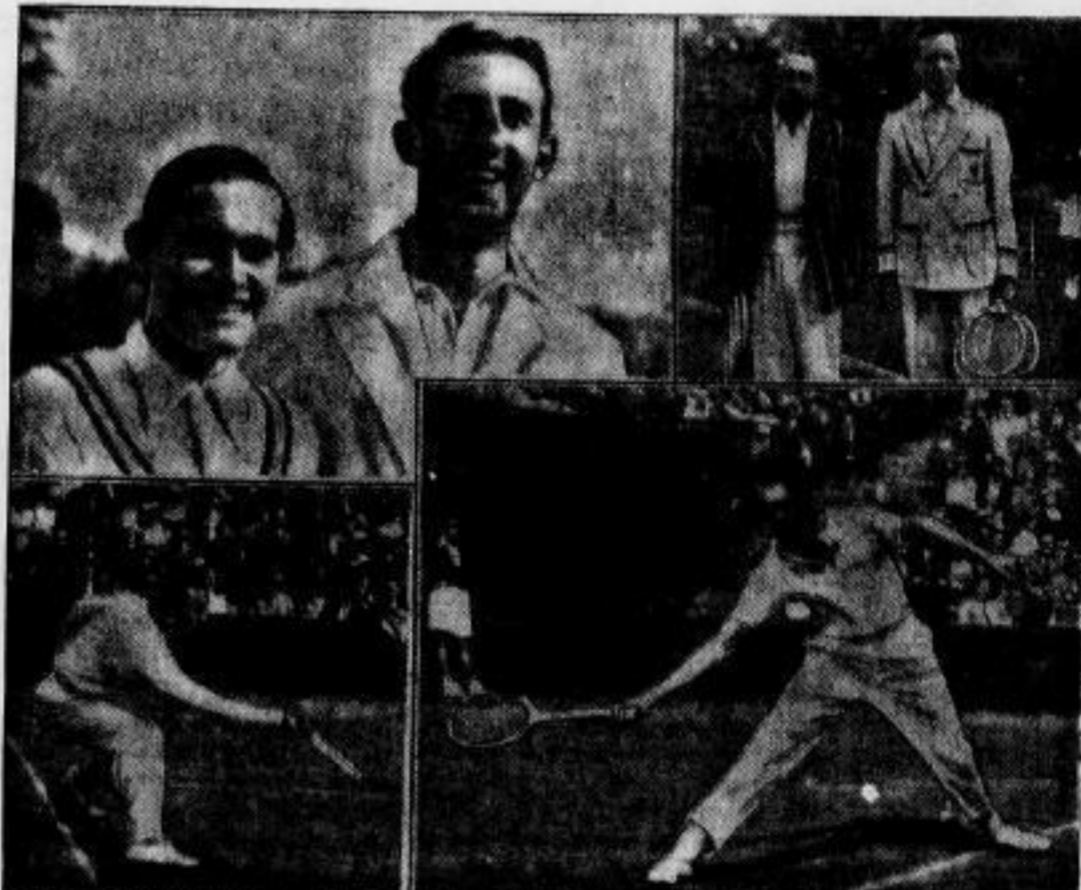
Schweres Bootsunglück auf der Saale

Ein Reichwehrgeladener ertrunken

Weißenfels. Ein schweres Bootsunglück, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich am Freitagnachmittag in der Nähe des Strandbades vor den Augen zahlreicher entlegener Zuschauer. Ein mit

Momentbilder vom Davis-Botchkamp Deutschland-Irland

Oben links: von Crumm und der Ire Rogers, der den Deutschen in einem heftigsten Tenniskampf besiegte. Oben rechts: Brenn und der irische Spieler Mr. Guire, den der deutsche Spitzenpieler überlegen besiegte. Unten links: Brenn während des Spieles. Unten rechts: Ein Spielmoment des 2. Metes gegen den Ire Rogers.



Deutschland Regt 4:1

Brenn u. Crumm gewinnen das Doppel
Im Davis-Pokalspiel zwischen Deutschland und Irland wurden im Doppelspiel in Brenn und u. Crumm die Herren die Besiegten gegen die Ire Rogers-Mr. Guire eingesetzt und ihnen die ihnen gestellte Aufgabe aufs beste. Obwohl es nicht ohne Schwierigkeiten gelang, kam mit 6:4, 6:2, 6:2, 6:2 doch ein deutsches Herren-Triumph herauf.

Brenn holt den Sieg heraus

Am letzten Tage behalt sich Brenn gegen Rogers in glänzender Form. Er war die mit einer technischen Meisterleistung auf und lieferte ein fehlerloses Spiel, das er 6:2, 7:5, 6:2 gewann. Das Gesamtergebnis lautet 4:0 für Deutschland. Deutschland trifft nun in der Viertelfinale mit England zusammen; die Begegnung ist vom 8. bis 10. Juli nach Berlin festgelegt.

Turnen * Sport * Spiel

Wöchentliches Organ des vereinigten Gau Erzgebirge im RMWB. und des Westerggebirgsturngaues (D.L.)

Bayern München Deutscher Fußballmeister

Eintracht-Frankfurt 2:0 geschlagen
Vor 80000 Zuschauern

Die M. Deutsche Fußballmeisterschaft ist entschieden. Bayern München gewann das Endspiel im Münchener Stadion vor 80000 Zuschauern mit 2:0 (1:0) gegen Eintracht Frankfurt. Zum ersten Male empfingen sich die Bayern den höchsten Titel, der überhaupt zum ersten Male nach München kommt.

Ganz München stand in den letzten Tagen im Zeichen des großen Fußballsportheilfestes. Um 12 Uhr wurden bereits die Tore zu den prächtigen Anlagen des Stadions geöffnet, und nicht lange dauerte es, bis die Klänge von dichtem Menschenrausch umfunkt waren. Rund 67000 Eintrittskarten waren im Vorverkauf abgesetzt worden. Durch schnell errichtete Nottribünen schaffte man noch etwas Platz, jedoch schließlich 80000 Menschen den Kampf verfolgen konnten. Schon zwei Stunden vor Beginn sah man im weiten Rund kein Leeres Plätzchen mehr.

Die Bayern halfen war besonders im Sturm entschieden besser wie die Frankfurter, die aber auch von großem Pech verfolgt waren. Die 90. Minute der zweiten Hälfte brachte die Entscheidung. Krumm spielte sich geschickt durch die Frankfurter Verteidigung, fand schließlich mit dem Rücken gegen das Tor und brachte den Ball mit einer geschickten Wendung unglücklich an dem Torhüter Schmidt vorbei im Frankfurter Netz unter. Nun nahm Bayern die beiden Halbkreisläufer zurück und beharrte sich in der Hauptsache darauf, den einmal erzielten Vorsprung zu halten. Dadurch hatte Eintracht Gelegenheit, sich mehr zu entwickeln, ohne aber Erfolge erzielen zu können. Die Frankfurter verlegten das Spiel fast ganz in die Bayernhälfte, ohne durchzubringen. Trotz der bis zum Schluss anhaltenden Lebhaftigkeit von Frankfurt hätten die Bayern leicht nach der letzten Minute noch einen dritten Treffer erzielt, doch der kurze Schuß von Krumm landete neben dem Tor.

Fußball

Ergebnisse vom 11. und 12. Juni 1933

Gau Erzgebirge

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2

Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

Witona: FC. 09 — TuS Mütsch Dresden 4:6. Neuthe: SC. 09 — Tennis-Borussia Berlin 2:3. Essen: Schwarz-Weiß gegen 1. FC. Nürnberg 2:3. Stuttgart: WVB. — Schalke 04 0:5.

Auswärtige Ergebnisse

FC. 09 Zwickau u. SC. Plauen komb. — Germania Bochum 1:1, WVB. Glauchau — Spielvog. Döberitz 7:0.

Wegland

Plauen: W. Sp. u. WC. — WVB. 0:3. Eiferberg: WC. — 1. Vogt. FC. Plauen 1:4. Auerbach: WVB. — WVB. Rodewisch 4:0. Sonntag: Plauen: 1. Vogt. FC. — Kontordia 1:1. Spielvog. — W. Sp. u. WC. 3:4. Auerbach: WVB. — Zwickauer SC. 2:4. Reichenbach: Teutonia — WVB. — 1. Vogt. FC. 3:1. Rodewisch: WVB. — SC. Ebersfeld 4:1. Schöndorf: WVB. — SC. Grünbach 0:3. Reichenbach: Sturm gegen Polizei Zwickau.

Wittelschafen

SC. Limbach — SC. Wittelschafen — Chemnitz — WVB. 1:3. WC. Harta — Mannschaft des Bezirks Döberitz 4:4. Sportfreunde Harta — National Chemnitz 4:0. SC. Limbach — WVB. Zwickau 2:1.

Döberitz

Dresden: Spielvereinigung — Ring-Greifling 4:1. Dresdener Sport-Club — Sportfreunde Freyberg 7:2. Radebeuler WC. gegen Dresdenia Dresden 2:3.

Graf-Leipzig

WVB. — Wader Halle 4:2. Fortuna — Eintracht 3:2. WVB. Olympia — Marktscheibitz 1:2. WVB. Jenaufau — 1. SC. Meisa 5:3. 09 — WVB. 3:4.

Der Reformvorschlag zum mitteldeutschen Fußballsystem

Abgabe der Chemnitzer Gauvertretertagung am 10. Juni?

Nach dem Gau Ostthüringen liegt nun auch eine kritische Stellungnahme aus Groß-Leipzig zu der Denkschrift der Verbandsektion über eine Reform des mitteldeutschen Fußballsystems vor.

Die zu einer Beratung über die Vorarbeiten der Denkschrift zusammengetretenen Vertreter der Gauverbände des Leipziger Gauverbands erklärten sich nach kurzer Aussprache einmütig für die Beibehaltung der gegenwärtig in Kraft befindlichen Ausrichtung der mitteldeutschen Fußballmeisterschaft, also für Waffelring und L.-O.-System.

Der Obmann des Verbandsschulungsausschusses Groß-Leipzig betonte im Verlaufe der Tagung ausdrücklich, daß irgendwelche finanzielle Gesichtspunkte bei den Vorschlägen der Denkschrift nicht die geringste Rolle spielen dürften. Er gab weiterhin bekannt, daß der Gauverbandsrat seinen Reformvorschlag zurückgezogen und den Verbandsvorstand um Ablehnung der Chemnitzer Gauvertretertagung am 10. d. M. gebeten habe, da er bereits vorliegenden Nachrichten aus verschiedenen Gauen erkennen ließe, daß die vorgeschriebene Zweidrittelmehrheit für den Reformvorschlag nicht zu erzielen sein werde. Wenn auch eine Entscheidung des Verbandsvorstandes hier noch nicht vorliegt, so sei doch mit dem Ausfall der Chemnitzer Tagung bestimmt zu rechnen.

Hinsichtlich des Fußballpokalwettkampfs des RMWB. sprach sich die Verantw. für die Weiterentwicklung des frühesten Zustandes aus, daß wieder alle Verbände bereit sein sollten, sich an der Lösung der Aufgabe zu beteiligen. Gemüht wurde ferner eine durchgehende Weiterbildung der Vertikalklassen der Spielmannschaften. 20 u. 5. für die besten beteiligten Vereine und die restlichen 20 u. 5. für die Verbände. Dabei ist zu betonen, daß die Gauverbände unbetätigt sein würden. Man verspricht sich von dieser Regelung nicht mit Unrecht einen besseren Anreiz für die Vereine zur Beteiligung an den Pokalturnieren. Der Gau Groß-Leipzig wird entsprechende Anträge zur Dessauer Verbandstagung stellen.

Handball-Großkämpfe bei herrlichem Wetter

Sonnabend:

To. Beyerfeld 1 — WVB. Aue 1 15:6
Schon bei Beginn des Spieles merkte man, daß sich die Gäste infolge der jugendlichen Wessung unbedingt verbessert haben, was sich im Verlaufe des Kampfes bewährte, indem die Aue das einseitige Tempo bis zum Schlußspiel durchhielt und damit trotz des hohen Ergebnisses einen sehr hohen Kampfstand und gefährlichen Gegner abgab, denn beim Stande von 15:3 warfen die überaus flotten, aber viel zu eigenmächtig spielenden Stürmer noch drei schöne Tore. Der Sieger zeigte natürlich das weitaus bessere Gesamtspiel.

To. Beyerfeld Ref. — WVB. Aue Ref. 10:3
Obwohl die Waffelringe mit Erfolg antraten, hatten sie doch jederzeit das Heft fest in der Hand, waren überaus gut aufgelegt und holten bis zur Pause einen klaren Vorsprung heraus, den die Aue trotz größter Aufopferung in den letzten 30 Minuten nicht mehr gutmachen konnten.

WVB. Thalheim 1 — To. Leifersdorf 1 8:3

Sonntag:
To. Beyerfeld 1 — To. Fichtorfau 1 12:3

Nach dem bestimmt nicht leichtem Vortagspiel fanden die Einheimischen 12 Stunden später wieder auf dem Felde, um das Vorkampfspiel um die WM. zu bestreiten. Diesmal trat Fichtorfau wieder mit Mäulich, jedoch mit einem Ersatzmann an und die Gäste bewiesen erneut, daß ihr positiver Führer doch und immer noch Mäulich ist, der überaus fair spielte, sehr feine Vorlagen gab, völlig ungenügend spielte, aber gegen die ganz große in Form befindliche Hintermannschaft der Beyerfelder selbst mit den beständigen Sünden nichts anrichten konnte. Mäulich selber lief die gefährlichsten Schüsse des gewiß nicht schlechten Fichtorfauer Sturmes. Erst in der 18. Minute wurde der Torwart eröffnet und konnten die Gäste bis zur Pause lediglich durch zwei einseitige Tore entgegennehmen. Danach anfangs verkehrtes Spiel mit zwei durch unglücklich verwandten Strafwürfen, dann aber mehr und mehr technische Überlegenheit und ein überzeugender Sieg der Waffelringe, bei denen jeder Stürmer für den Erfolg mitverantwortlich zeichnete.

To. 1861 Geier 1 — WVB. Thum 1 8:5

Man sieht im Obgleich der Staffelform in der ersten Serie in den Geiern fest, die ganz schwer zu kämpfen hatten, um die ausgezeichnet spielenden Thumer in den letzten 30 Minuten noch abzuzwingen.

To. 1861 Geier 1 — To. Lauter 1 10:3
Diese „Zweifellige“ kommt völlig unerwartet, hatte man doch den Gästen unbedingt Ausschlag gegeben, doch verlagte die Eis diesmal vollkommen; der Sturm spielte zu eigenmächtig, verlor dabei durch unglücklich viel Sachen und dann machte ihnen der große Platz zu schaffen, während die Thumer ganz besonders gut in Schwung waren, ein sehr produktives Spiel lieferten und ihr Sieg zufolge der guten Gesamtleistung verdient war.

To. Sachsenfeld 1 — To. Bernsdorf 1 10:3
In diesem Punktspiel mußte der Reiner erneut eine „Zweifellige“ hinnehmen. Entschuldigend mag der dreifache Erfolg sein, aber die Leistungen waren trotzdem keinesfalls die einer Meisterschaft, denn bis zur Pause kamen die Blauen überhaupt nicht groß zum Angriff.

WVB. Crottendorf 1 — To. Rastau 1 8:3
Hier sorgten die Leute aus dem Waffelring für eine große Niedertrahung, indem sie sich glatt von ihrem Gegner schlagen ließen, obwohl man der Meinung war, daß die bessere technische Routine bei den Gästen liegen müsse.

WVB. Thalheim 1 — To. Auerbach 1 13:6

To. Wilschendorf 1 — To. Wolfenstein 1 13:8

1. Klasse
To. 1861 Geier Ref. — WVB. Thum Ref. 7:7
To. Sachsenfeld Ref. — To. Bernsdorf Ref. 14:0
To. Thalheim Ref. — To. Auerbach Ref. 12:3
To. Beyerfeld 1b — To. Oberplanitz Ref. 15:10
To. Wilschendorf 1 — To. Grünhain Ref. 15:11
WVB. Crottendorf Ref. — To. Rastau Ref. 2:4
To. Hartenstein 1 — To. Niederwöhlich 1 7:5
To. Niederwöhlich 1 — To. Reusdörfel 1 8:7
To. Reusdörfel 1 — To. Oberwiesenthal 1 7:1

2. Klasse
To. Waffelring 1 — Thoh. Wilschendorf 2 14:4
To. Waffelring 1 — Thoh. Wilschendorf 1 4:8
To. Niederwöhlich 2 — To. 1847 Schneberg 1 8:7
WVB. Thalheim Jgd. — To. Auerbach 2 10:4
To. Bernsdorf Jgd. — To. Wilschendorf 2 8:1
To. Wilschendorf 2 — To. Grünhain Ref. 8:2
To. Niederwöhlich 2 — WVB. Wilschendorf Ref. 8:1
To. Wilschendorf 2 — To. Wilschendorf Ref. 7:5

Turnerfußball
To. Johanneshaus 1 — To. 1847 Wilschendorf 1 1:1
To. Oberplanitz 1 — WVB. Crottendorf 1 2:8
To. Wilschendorf 1 — Spv. Saxonia Bernsdorf 2 8:2
WVB. Wilschendorf Jgd. — To. Germania Wilschendorf Jgd. 7:0
WVB. Wilschendorf Jgd. — To. Germania Wilschendorf Jgd. 4:0
To. Wilschendorf 1 — To. Bernsdorf 1 1:5
To. Wilschendorf 2 — To. Lauter 2 8:1

Handball-Sonntagsspiel in Chemnitz
Am nächsten Sonntag Sportler gegen Turnermeister
Das für den 30. Juni vorgesehene Entscheidungsspiel um die Deutsche Handballmeisterschaft zwischen den Waffelringern und der Deutschen Sportbehörde und der Deutschen Turnerstaffel findet nunmehr anläßlich des Schleibitz-Verbandstages am nächsten Sonntag, 18. Juni, in Chemnitz auf der Südplanitzbahn statt.

Der Meister der DSB, Polizei-Sportler, Wilschendorf, führte sich demnach am vorigen Sonntag gegen WVB. Wilschendorf mit 8:3 überraschend hoch den Titel und wird dem Turnermeister T. H. Hennrich von W. M. Bernsdorf gegenüberstehen.

Schwimmen
Schwimmwettbewerb gegen Frankreich
Deutschland wieder Sieger
Im feuchtesten Düsseldorf-Rheinbadion hatten sich am Sonntag 6000 Zuschauer zum sechsten Länderkampf Deutschland — Frankreich im Schwimmen eingefunden. Die deutschen Sportler gewannen auch diese Begegnung, indem sie beide Konkurrenzläufe beendeten und dabei zum dritten Male in ununterbrochener Folge den dritten Länderpreis gegen Frankreich erzielten, während die drei ersten Begegnungen einen unentschiedenen Ausgang nahmen.

Sommerbetrieb im Eisverein Aue
Schon längst hat der Eisverein abgeräumt und seine Reviere für den Sommer dem Verkehr überlassen. Er macht sich den Sommerurlaub, nicht so der Eisverein selbst. Er macht sich den Sommerurlaub, nicht so der Eisverein selbst. Er macht sich den Sommerurlaub, nicht so der Eisverein selbst.

Aus Böhmen
Vom Egerer Stadttheater
Eger i. Böhmen, 12. Juni. Für die Spielzeit 1932 bis 1933 wurde das Egerer Stadttheater an den Theaterintendanten Direktor Werber aus Berlin abgetreten. Der neue Direktor erhält keine Vorlaufdividende, die bisher 50 000 Kronen betragen hat. Jedoch stellt die Stadt auf ihre Kosten Beleuchtung, Beleuchtung sowie die Bezüge des Theatermeisters, des Beleuchters und des technischen Bühnenpersonals.

Das bestbekannte, 1908 gegründete, Reichsbühnen-Verband, führt drei genossenschaftliche Gesellschaften nach Südböhmen und den Dolomiten zu Billigsten Preisen durch: 8. bis 10., 17. bis 24. Juni, 14. bis 21. August, welchen der 14. bis 21. August eine Fahrt an den Rhein — über Rotterdam, Heidelberg — anschließt. Der Gesamtpreis beträgt für die ersten drei Fahrten je 115.— RM, für die Rückfahrt 108.— RM. Prospekt und durch Herbert Müller, Aue, zu haben.

Der vom RMWB. für fünf „Waffelringe“ verpfändete Waffelring trat vom ersten Kampfe gegen eine Selbstwehr an und wurde nach sehr enttäuschenden Leistungen glatt mit 6:4 (3:3) geschlagen. Nicht mehr als 5000 Zuschauer wohnten dem Spiele bei.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.

W. M. Wundhammer Sportschneeberg komb. — Spielvog. Falkenstein 4:2
Unter der umsichtigen Leitung von Thoh-Kue stand eine leistungsfähige Mannschaft aus sieben Vereinen der spitzelartigen Spielvereinigung Falkenstein gegenüber und zeigte nach einer sehr guten Gesamtleistung mit 4:2. Besonders die Stürmerreihe, wo Schuweitze als Mitteldrücker wieder einmal die treibende Kraft. Die Enden waren technisch noch gut, aber der Torhüter im entscheidenden Moment fehlte. Der Kampf selbst wurde von Anfang bis Ende sehr durchgeführt und brachte sehr guten Sport.



Wir führen Wissen.